Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 28 (1913)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

XXVIII. Jahrgang. **Nr. 4.** **1. April 1913**

Inhalt: 1. Kreisschreiben an die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule betreffend die Berufswahl der aus der Schule austretenden Schüler. — 2. Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen des Lehrerseminars in Küsnacht im Frühjahr 1913. — 3. Nebenbeschäftigung von Volksschullehrern. — 4. Vorstände der Schulkapitel für die Jahre 1913 und 1914. — 5. Schweiz. Bildungskurs für Lehrer der Knabenhandarbeit. — 6. Patentierung von Sekundar- und Fachlehrern. — 7. Patentierung von Primarlehrern. — 8. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 9. Neuere Literatur. — 10. Inserate.

Beilage: 1. Sammlung von Gesetzen und Verordnungen betr. das Unterrichtswesen. Neue Folge II; Bogen 42 (Schluß). 2. Register zu den Gesetzen und Verordnungen betr. das Unterrichtswesen. Neue Folge II und Titelblatt hiezu.

Kreisschreiben an die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule betreffend die Berufswahl der aus der Schule austretenden Schüler.

(Erziehungsratsbeschluß vom 12. März 1913.)

Der Erziehungsrat richtet an die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule die Einladung, der Berufswahl der nach absolvierter Schulpflicht die Schule verlassenden Schüler ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Um sich zu orientieren über die Berufswahl der austretenden Schüler, veranstaltet der Erziehungsrat auf Schluß des Schuljahres 1912/13 in den zürcherischen Schulen eine Erhebung an der Hand einer individuellen Zählkarte. Von besonderem Interesse ist dabei die Zahl der Schüler, die sich dem Handwerk und der manuellen Arbeit zuwenden und die Art des Berufs, der gewählt wird. Wichtig ist auch, zu konstatieren, daß überhaupt ein Beruf gewählt wird; denn die Berufslosen bilden im spätern Leben in wirtschaftlicher wie insbesondere in krimineller Hin-

sicht eine unverkennbare Belastung der Öffentlichkeit. Ferner werden sich aus der Erhebung interessante Tatsachen ergeben über das prozentuale Verhältnis der Schüler, die mit der Absolvierung der Schulpflicht auch einen Abschluß der Schulung (VIII. Primarklasse, II. oder III. Klasse der Sekundarschule) erlangt haben, und derjenigen Schüler, die nach Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen über die Schulpflicht die Schule verlassen, ohne diesen Abschluß erreicht zu haben.

Es ist unzweifelhaft von Bedeutung, daß die Schule sich um die Berufswahl der austretenden Schüler interessiere und daß die Lehrer gestützt auf ihre Beobachtungen im Unterricht und im Umgang mit den einzelnen Schülern den Eltern bei der Berufswahl ratend zur Seite stehen. Dazu wird im besonderen die angeordnete Erhebung Veranlassung geben.

Die Bearbeitung des Erhebungsmaterials hat das kantonale statistische Bureau übernommen. Die ausgefüllten Formulare sind bis zum 15. April 1913 den Schulpflegen abzuliefern und von diesen bis spätestens Ende April 1913 dem kantonalen statistischen Bureau, Kirchgasse, Zürich, zuzustellen.

Zürich, 12. März 1913.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen des Lehrerseminars in Küsnacht im Frühjahr 1913.

(Erziehungsratsbeschluß vom 12. März 1913.)

An der Aufnahmeprüfung zum Eintritt in die I. Klasse des Lehrerseminars Küsnacht nahmen 56 Kandidaten teil (47 männliche und 9 weibliche). Die erforderliche Punktzahl wurde von allen mit einer Ausnahme erreicht. Die Aufsichtskommission beantragt die Aufnahme von 44 Schülern, darunter 8 Mädchen, und die Bildung von zwei Parallelen. Die Abweisung der übrigen 11 Schüler soll in 3 Fällen erfolgen wegen gesundheitlicher Störungen, in den übrigen Fällen weil überzählig und wegen nicht nach jeder Richtung befriedigender Prüfungsresultate.

Der Lehrerkonvent macht, gestützt auf die Beobachtungen bei den Prüfungen, folgende Bemerkungen:

1. Von den 9 Schülerinnen haben 3 keine der gestellten

geometrischen Aufgaben lösen können. Es dürfte neuerdings darauf aufmerksam gemacht werden, daß Schülerinnen, die sich dem Lehrerinnenberuf widmen wollen, in der Sekundarschule den gesamten Geometrieunterricht zu besuchen haben.

2. Ein Mädchen versäumte im letzten Schuljahr das Turnen, ein obligatorisches Schulfach, um statt dessen Englisch zu nehmen.

3. In der Naturkunde der Sekundarschule scheint die Chemie vernachlässigt zu werden. Wenn auch nicht der ganze Stoff des obligatorischen Lehrmittels behandelt werden kann, so sollten doch die für das Verständnis der übrigen Zweige der Naturkunde wichtigen Kapitel über Sauerstoff, Wasserstoff, Kohle und Kohlensäure geboten werden.

4. In der Botanik sind die Prüfungsergebnisse der Schüler, die angeben, diesen Unterricht genossen zu haben, sehr gering.

5. Es soll vorkommen, daß Schüler allzulange vom Singen dispensiert werden. Sobald die Mutation beendet ist, kann der Gesangunterricht wieder aufgenommen werden.

Von dem Vater eines der wegen gesundheitlicher Störungen zurückgewiesenen Schüler, der in der Prüfung im 3. Rang stand, ist der Erziehungsdirektion ein Gesuch um Berücksichtigung des Knaben eingegangen unter Beilage des Zeugnisses eines Spezialarztes, aus dem hervorgeht, daß Bedenken gegen die Ergreifung des Lehrerberufes bei dem in Frage stehenden Schüler nicht gerechtfertigt sind.

Der Erziehungsrat,

in Anwendung von § 223 des Unterrichtsgesetzes vom 23. Dezember 1859,

beschließt:

I. In die I. Klasse des Lehrerseminars Küsnacht werden auf Beginn des Schuljahres 1913/14 im ganzen 45 Schüler aufgenommen.

II. Die vom Lehrerkonvent des Seminars bei den Prüfungen gemachten Beobachtungen werden der Lehrerschaft der Sekundarschule bekannt gegeben mit der Einladung, dafür zu sorgen, daß die Schüler, die beabsichtigen, in das Lehrerseminar einzutreten, einen den Forderungen des Lehrplanes entsprechenden Unterricht erhalten. Damit die zum Eintritte angemeldeten Mädchen dem Geometrieunterrichte des Seminars zu

folgen vermögen, ist notwendig, daß sie den vollen Geometrieunterricht der Sekundarschule genossen und auch im geometrischen Zeichnen die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen. Als unzulässig muß es bezeichnet werden, Mädchen vom Turnunterrichte zu dispensieren, um ihnen die Teilnahme an einem fakultativen Fache zu ermöglichen. Die Dispensation der Knaben vom Singen in der Zeit der Mutation ist auf die für Schonung der Stimme unumgänglich notwendige Zeit zu beschränken.

Der Lehrerschaft der Sekundarschule werden im besondern auch die Vorschriften des Lehrplanes über die Erteilung des Unterrichts in Botanik und Chemie zur vollen Beachtung empfohlen.

III. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 13. März 1913.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Nebenbeschäftigung von Volksschullehrern.

(Erziehungsratsbeschluß vom 19. Februar 1913.)

Wiederholt ist in den letzten Jahren im Schoße des Erziehungsrates der Standpunkt vertreten worden, es sei Lehrern zur Übernahme von Agenturen keine Bewilligung mehr zu erteilen. Das Gesetz betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer (vom 29. September 1912), das den Lehrern eine wesentliche Besserstellung gebracht hat, bietet neuerdings Anlaß, diese Frage in Erwägung zu ziehen.

§ 15 des zitierten Gesetzes bestimmt:

„Der Lehrer ist verpflichtet, seine ganze Arbeitskraft in den Dienst seines Lehramtes zu stellen.

Ohne Bewilligung des Erziehungsrates darf er weder eine andere Stelle bekleiden, noch eine Nebenbeschäftigung betreiben, welche mit einem Einkommen verbunden oder zeitraubend ist.

Die Bewilligung ist zu versagen, wenn die Stelle oder Nebenbeschäftigung dem Lehramte nicht angemessen ist oder

die Tätigkeit des Lehrers zum Schaden der Schule in Anspruch nimmt.

Ergeben sich Übelstände, so kann eine bereits erteilte Bewilligung wieder zurückgezogen und auch eine außeramtliche Betätigung zu erzieherischen Zwecken beschränkt oder ganz untersagt werden."

Es fragt sich nun, ob die Übernahme einer Agentur zu den Nebenbeschäftigungen gehöre, die dem Lehramt nicht angemessen sind oder die Tätigkeit des Lehrers zum Schaden der Schule in Anspruch nehme. Diese Frage ist zu bejahen. Will der Agent Geschäfte machen, so muß er seine Kunden aufsuchen. Er kommt dabei nicht allein in Konflikt mit andern Agenten, die für die gleichen Zwecke arbeiten, er tritt auch in Konkurrenz mit Mitbürgern, die ganz oder zum erheblichen Teil mit ihren Familien aus den Erträgnissen der von ihnen übernommenen Agenturen leben müssen. Wiederholt schon sind deswegen begründete Klagen bei der Erziehungsdirektion gegen Lehrer und ihre Agententätigkeit vorgebracht worden. Der Lehrer, der seiner Schule mit der ganzen Arbeitskraft vorstehen will, der stetsfort an seiner Weiterbildung arbeitet und sich auch bestrebt, an den Interessen seiner Gemeinde und der Jugend tätigen Anteil zu nehmen, findet ausreichend Gelegenheit, seine freie Zeit auszunutzen. Bei der Ausübung des Agentenberufes handelt es sich zudem in vielen Fällen um Agenturen, die sich auf ausländische Gesellschaften beziehen; auch das muß als unzulässig erkannt werden, daß der Lehrer sich in den Dienst ausländischer Gesellschaften stelle.

Nicht ganz verständlich ist es aber auch, wie leicht die Gemeindeschulpflegen mit der Begutachtung derartiger Gesuche es bisher genommen haben. Auch in ihrer Aufgabe wäre es gelegen, die Interessen der Schule in den Vordergrund zu stellen, und nicht ohne weiteres zu Gunsten des Lehrers Stellung zu nehmen. Es liegt durchaus im Interesse der Lehrer, wenn die Übernahme von Agenturen in der Folge nicht mehr bewilligt wird. Denn es bleiben ihnen manche Differenzen mit Gemeindebürgern und mancher Zwist mit den Aufgaben ihres Berufes erspart.

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Lehrern der zürcherischen Schulen wird zur Übernahme von Agenturen in der Folge die Bewilligung nicht mehr erteilt.

II. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt."

Zürich, 19. Februar 1913.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Vorstände der Schulkapitel für die Jahre 1913 und 1914.

Die zürcherischen Schulkapitel haben ihre Vorstände für die Jahre 1913 und 1914 folgendermaßen bestellt:

Zürich:

1. Abteilung.

Präsident: Theodor Bodmer, Sekundarlehrer, Zürich V.
Vizepräsident: Albert Fischer, Primarlehrer, Zürich I.
Aktuar: Ernst Möckli, Primarlehrer, Zürich I.

2. Abteilung.

Präsident: Hch. Sulzer, Sekundarlehrer, Zürich III.
Vizepräsident: Jakob Boßhard, Primarlehrer, Zürich II.
Aktuar: Bertha Wolfer, Primarlehrerin, Zürich III.

3. Abteilung.

Präsident: Albert Brunner, Primarlehrer, Zürich III.
Vizepräsident: Karl Huber, Sekundarlehrer, Zürich III.
Aktuar: Martha Schälchlin, Primarlehrerin, Zürich III.

4. Abteilung.

Präsident: Hans Honegger, Primarlehrer, Zürich IV.
Vizepräsident: Fritz Süßtrunk, Sekundarlehrer, Zürich IV.
Aktuar: Jakob Meier, Primarlehrer, Seebach.

Bibliothekar für alle 4 Abteilungen: Fischer, Rud., Sekundarlehrer, Zürich I.

Affoltern.

Präsident: Adolf Brunner, Sekundarlehrer, Mettmenstetten.
Vizepräsident: Jakob Oberholzer, Primarlehrer, Stallikon.
Aktuar: Rudolf Brunner, Sekundarlehrer, Affoltern a. A.
Bibliothekar: Albert Rüegger, Primarlehrer, Affoltern a. A.

Horgen.

Präsident: Paul Waldburger, Sekundarlehrer, Wädenswil.
Vizepräsident: Dr. Alb. Bodmer, Sekundarlehrer, Adliswil.
Aktuar: Emil Stößel, Sekundarlehrer, Horgen.
Bibliothekar: Ernst Haab, Primarlehrer, Horgen.

Meilen.

Präsident: J. Kupper, Sekundarlehrer, Stäfa.
Vizepräsident: O. Keller, Primarlehrer, Küsnacht.
Aktuar: A. Furrer, Sekundarlehrer, Ütikon.
Bibliothekar: J. Stelzer, Sekundarlehrer, Meilen.

Hinwil.

Präsident: Hch. Suter, Sekundarlehrer, Wald.
Vizepräsident: Arnold Schärer, Primarlehrer, Kempten.
Aktuar: E. Kündig, Primarlehrer, Rüti.
Bibliothekar: Rud. Schneider, Primarlehrer, Hinwil.

Uster.

Präsident: Rud. Faust, Primarlehrer, Mönchaltorf.
Vizepräsident: Aug. Hecker, Sekundarlehrer, Uster.
Aktuar: Jakob Rüegg, Primarlehrer, Oberuster.
Bibliothekar: August Hecker, Sekundarlehrer, Uster.

Pfäffikon.

Präsident: Albert Kägi, Primarlehrer, Pfäffikon.
Vizepräsident: Albert Hurter, Primarlehrer, Bauma.
Aktuar: Karl Pfister, Sekundarlehrer, Rikon-Effretikon.
Bibliothekar: Emil Thalmann, Primarlehrer, Pfäffikon.

Winterthur:

Nordkreis.

Präsident: Otto Pfister, Sekundarlehrer, Winterthur.
Vizepräsident: Ernst Wetter, Sekundarlehrer, Winterthur.
Aktuar: Karl Frei, Primarlehrer, Oberwinterthur.

Südkreis.

Präsident: Walter Huber, Primarlehrer, Winterthur.
Vizepräsident: Hch. Walter, Sekundarlehrer, Turbenthal.
Aktuar: Jakob Greuter, Sekundarlehrer, Winterthur.
Bibliothekar für beide Kreise: Adolf Meier, Sekundarlehrer, Winterthur.

Andelfingen.

Präsident: Hch. Brüngger, Primarlehrer, Ober-Stammheim.
Vizepräsident: Fr. Rutishauser, Sekundarlehrer, Andelfingen.
Aktuar: Albert Ühlinger, Sekundarlehrer, Feuerthalen.
Bibliothekar: Fr. Rutishauser, Sekundarlehrer, Andelfingen.

Bülach.

Präsident: Ulrich Meier, Primarlehrer, Rorbas.
Vizepräsident: R. Frei, Sekundarlehrer, Bülach.
Aktuar: Rob. Blatter, Sekundarlehrer, Glattfelden.
Bibliothekar: Jakob Keller, Sekundarlehrer, Bülach.

Dielsdorf.

Präsident: E. Morf, Primarlehrer, Boppelsen.
Vizepräsident: Hch. Meier, Primarlehrer, Niederweningen.
Aktuar: Joh. Schaad, Primarlehrer, Ober-Steinmaur.
Bibliothekar: J. Müller, Primarlehrer, Dielsdorf.

Schweiz. Bildungskurs für Lehrer der Knabenhandarbeit.

(Erziehungsratsbeschluß vom 12. März 1913.)

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Zum Zwecke der Teilnahme am XXVIII. schweizerischen Bildungskurs für Lehrer der Knabenhandarbeit, 13. Juli bis 19. August 1913, in Aarau, erhalten im Maximum 20 im aktiven Schuldienst des Kantons Zürich stehende Volksschullehrer Staatsbeiträge von je Fr. 80.

II. Die Ausrichtung des zugesicherten Beitrages an die Kursteilnehmer erfolgt gegen Ende des Kurses.

III. Jeder mit Staatssubvention bedachte Kursteilnehmer ist verpflichtet, über den Verlauf des Kurses und die gewonnenen Resultate an den Erziehungsrat Bericht zu erstatten. Die Berichte sind bis zum 30. August 1913 der Erziehungsdirektion einzureichen.

IV. Die Bewerbungen um Staatsbeiträge sind unter Benutzung des von der Kursleitung festgesetzten Anmeldeformulars, das bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion bezogen werden kann, bis zum 10. April 1913 an die Erziehungsdirektion zu richten.

V. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 12. März 1913.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Patentierung von Sekundar- und Fachlehrern.

(Erziehungsratsbeschluß vom 12. März 1913.)

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme der Ergebnisse der vom 25. Februar bis 7. März 1913 abgehaltenen Patentprüfung für zürcherische Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe und der Anträge der Expertenkommission,

beschließt:

I. In Anwendung des Reglementes über die Fähigkeitsprüfungen zur Patentierung zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer (vom 11. Oktober 1906) werden patentiert:

A. Sekundarlehrer.

a) In sprachlich-historischer Richtung:

1. Rohrer, Alice, von Zürich, geb. 1882.
2. Schnetzer, Jakob, von Bülach, geb. 1889.
3. Wismer, Josef, von Honau (Luzern), geb. 1885.

b) In mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung:

4. Ammann, Jakob, von Madiswil (Bern), geb. 1887.
5. Keller, Albert, von Zürich, geb. 1889.
6. Müller, Emanuel, von Siblingen (Schaffhausen), geb. 1889.
7. Spörri, Alfred, von Sternenberg, geb. 1889.

B. Fachlehrer.

1. Appenzeller, Luise, von Zürich, geb. 1890, für Deutsch und Englisch.
2. Hitz, Bertha, von Unter-Siggenthal, geb. 1881, für Deutsch und Kunstgeschichte.

II. Wegen ungenügender Prüfungsergebnisse kann vier Kandidaten das Patent als Sekundarlehrer nicht zuerkannt werden.

III. Publikation im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 12. März 1913.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Patentierung von Primarlehrern.

(Erziehungsratsbeschluß vom 12. März 1913.)

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Nachfolgende Kandidaten des Primarlehramtes, die ihre

Studien an der Universität Zürich beendet haben, erhalten das Wahlfähigkeitszeugnis als zürcherische Primarlehrer unter Vorbehalt von § 284 des Unterrichtsgesetzes (vom 23. Dezember 1859):

1. Greutert, Armin, von Winterthur, geb. 1892.
2. Siegrist, Max, von Winterthur, geb. 1893.
3. Simmler, Hans, von Buchberg, geb. 1893.
4. Stalder, Franz, von Rüegsau (Bern) und Winterthur, geb. 1892.
5. Suter, Ernst, von Zürich, geb. 1892.

II. Publikation im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 12. März 1913.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Hinschied:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Meilen	Küsnacht	Birch, Joh. Kasp.	1831	1849—1899	17. März 1913

Rücktritte auf 30. April 1913:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich III	Gubler, Eduard[1])	Zürich	1910—1913
„	„ IV	Zollinger, Edwin[1])	„	1906—1913
„	„ V	Wiesendanger, Karl[1])	„	1911—1913
Affoltern	Rifferswil	Proff, Willy[2])	„	1912—1913
Meilen	Feldmeilen	Kägi, Rudolf	Bauma	1902—1913
Winterthur	Wülflingen	Wüst, Heinrich[2])	Zürich	1912—1913
Bülach	U.-Embrach	Odermatt, Hans[1])	„	1912—1913
Dielsdorf	Ob.-Weningen	Witzig, Ida[2])	Laufen-Uhwiesen	1909—1913
„	Otelfingen	Rehmann, Milly[3])	Zürich	1909—1913

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1913:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Zürich	Zürich II	Leuenberger, Walter, v. Huttwil	Lehrer in Itzikon
„	„ III	Briner, Hedwig, v. Zürich u. Fehraltorf	Verweserin daselbst

---

[1]) Weitere Ausbildung. [2]) Dislokation. [3]) Verehelichung.

Zürich	Zürich	III	Bünzli, Elise, v. Fehraltorf	Lehrerin in Lindau
„	„	III	Gut, Albert, v. Küsnacht	Verweser in Hagenbuch
„	„	III	Hintermann, Heinr., v. Thalheim (Aarg.)	Verweser in Dietikon
„	„	III	Leibacher, Josephine, v. Hemishofen	Vikarin in Zürich III
„	„	III	Nauer, Ida, v. Zürich	Lehrerin in Grüt-Goßau
„	„	III	Peter, Anna, v. Hünikon	Lehrerin in Dachsen
„	„	III	Schlittler, Wilhelm, v. Niederurnen	Lehrer in Uhwiesen
„	„	III	Stauber, Bertha, v. Zürich	Lehrerin in Wolfhausen
„	„	III	Walter-Isler, Anna, v. Winterthur	Lehrerin in W'thur
„	„	III	Witzig, Hans, v. Zürich	Verweser daselbst
„	„	IV	Baldinger, Anna, v. Zurzach	Lehrerin in Affoltern a. A.
„	„	IV	Beck, Ernst, v. Horgen	Lehrer in Wil (Zch.)
„	„	IV	Frank, Emil, v. Zürich	Lehrer in Turbenthal-Hutzikon
„	„	IV	Hägni, Rudolf, v. Männedorf	Lehrer in Langnau a. A.
„	„	IV	Heß, Jakob, v. Schaffhausen	Lehrer in Sch'hausen
„	„	IV	Keller, Ed., v. Hüntwangen	Lehrer in Rüti (Hinwil)
„	„	IV	Rüegger, Fr. Karl, v. Wil (Zch.)	Lehrer in Dinhard
„	„	IV	Witzig, Adolf, v. Zürich	Verweser in Thalwil
„	„	V	Bühler, Ernst, v. Männedorf	Lehrer in Hedingen
„	„	V	Hofmann, Walter, v. Hombrechtikon	Verweser daselbst
„	„	V	Job, Jakob, v. Birmensdorf	Verweser daselbst
„	„	V	Zuppinger, Martha, v. Zürich	Verweserin daselbst
„	Dietikon		Egg, Hans, v. Zürich	Verweser in Lindau
„	„		Staub, Elise, v. Thalwil	Verweserin daselbst
„	Örlikon		Witzig, Alfred, v. Laufen-Uhwiesen	Lehrer in Langnau
„	Urdorf		Näf, Otto, v. Thalwil	Lehrer in Ob.-Hittnau
Affoltern	Zwillikon		Jucker, Ernst, v. Schlatt	Verweser daselbst
Horgen	Kilchberg b. Z.		Hug, Heinrich, v. Affoltern a. A.	Lehrer in Affoltern a. A.
Pfäffikon	Fehraltorf		Boller, Arnold, v. Uster	Lehrer in Sternenberg
Bülach	Wallisellen		Kölla, Ernst, v. Stäfa	Lehrer in Wil-Dübendorf
Dielsdorf	Bachs		Muggli, Alfr., v. Mönchaltorf	Verweser daselbst
„	Thal-Bachs		Rigling, Rosa, v. Zürich	Verweserin daselbst

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule		Lehrer	Ursache*)	Beginn bez. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich	I	Schweizer, Wilfr.	M	3.-15. März	Zürcher, Fanny, v. Teufen
„	„	II	Wegmann, Joh.	M.	3.-15. „	Christen, Emma, v. Altstetten
„	„	II	Goßauer, Emil	K.	3. März	Müller, Lilly, v. Winterthur
„	„	III	Bader, Klara	K.	25. Febr.-5. März	Graf, Helene, v. W'thur
„	„	III	Knecht, Arthur	M.	3.-15. März	Weckerle, Lina, v. Basel
„	„	III	Zollinger, Paul	M.	3.-15. März	Stalder, Franz, v. Rüegsau

* M. = Militärdienst. — K. = Krankheit.

Zürich	Zürich III	Nievergelt, Hans	K.	14. März	Graf, Helene, v. Winterthur
„	„ V	Böckli, Jak.	M.	12. März-12. April	Furrer, Mina, v. Zürich
„	„ V	Morf, Edwin	M.	3.-15. März	Deringer, Anna, v. O.-Stammheim
„	„ V	Morf, Edwin	K.	25. März	Georgi, Agathe, v. Zürich
„	„ V	Job, Jakob	M.	3.-15. „	Peter, Frieda, v. Zürich
„	Altstetten	Sturzenegger, A.	K.	4.-12. März	Ritzmann, Anna, v. Osterfingen u. Zürich.
„	Dietikon	Essig, Albert	M.	4.-15. März	Staub, Hedwig, v. Richterswil
„	„	Müller, Kaspar	K.	14. März	Frei, Anna, v. Zürich
„	O.-Engstringen	Zollinger, Gottfried	K.	19. „	Bänninger, Gertrud, v. Zürich
„	Schlieren	Ackermann, Jak.	K.	3.-8. März	Suter, Ernst, v. Zürich
Affoltern	Rifferswil	Proff, Willy	M.	3.-15. März	Schönenberger, Emma, v. H'berg
Horgen	Adliswil	Dohner, Hrch.	M.	25. März-8. April	Manz, Dr. Werner, v. Marthalen
„	Langnau	Riedweg, Herm.	M. M.	5. März-9. April 28. April-10. Mai	Vollenweider, Lina, v. Wangen
„	Rüschlikon	Muggli, Herm.	K.	3. März	Roos, Hedwig, v. W'wil u. Zürich
„	Wädenswil	Kunz, Elly	K.	24. Febr.-8. März	Kelhofer, Elsa, v. Guntmadingen
„	„	Corrodi, Otto	K.	4.-22. März	Inhelder, Heinr., v. Sennwald
Meilen	Wetzwil	Hangartner, Sal.	K.	17. März	Stiefel, Albert, v. Russikon
„	Stäfa	Meier, Paul	M.	3.-15. März	Näf, Emma, v. Hirzel
„	Zumikon	Badertscher, Emil	K.	28. Febr.-20. März	Otter, Hermine, v. Ädermannsdorf (Solothurn)
„	„	„	K.	26. März	Züreher, Fanny, v. Teufen
Hinwil	Ob.-Dürnten	Gut, Heinr.	M.	3.-15. März	Reinhart, Alice, v. Winterthur
„	Strahlegg	Hämig, Helene	K.	26. Febr.	Kittelmann, Margrit, v. Zürich
„	Hinwil	Dubs, Hans	M.	3.-15. März	Merki, Mathilde, v. Steinmaur
„	Girenbad	Walder, Rud.	K.	10. März	Medina, Jenny, v. Zürich
Uster	Hegnau	Häberling, Ernst	M.	3.-15. März	Fischer, Helene, v. Zürich
Pfäffikon	Wila	Heß, Johs.	K.	12.-22. März	Simmler, Hans, v. Buchberg
„	Manzenhub	Rüegg, Theod.	K.	28. Febr.-8. März	Hürlimann, Martha, v. Hinwil
Winterthur	Altikon	Schlatter, Rud.	M.	3.-15. März	Schübeler, Margrit, v. Winterthu
„	Neubrunn	Hotz, Paul	M.	27. Febr.	Greuter, Ida, v. Seuzach
„	Winterthur	Huber, Kaspar	K.	13. März-7. April	Suter, Ernst, v. Zürich
„	„	Kriesi, Heinr.	K.	10. März-7. April	Widmer, Hanna, v. Zürich
Andelfingen	Ossingen	Meßmer, Ferd.	M.	3.-15. März	Hartmann, Klara, v. Schw'dingen
„	Langwiesen	Kunz, Otto	U.	25. März	Deringer, Anna, v. Ob.-Stammheim
Bülach	Zweidlen-Aarüti	Laub, Walter	M.	3.-15. „	Leemann, Gustav, v. Töß
„	Höri	Stüßi, Bertha	K.	6. 8. März	Frei, Anna, v. Zürich
„	Lufingen	Zuberbühler, Emil	K.	10. März	Künzli, Edwin, v. Goßau
Dielsdorf	Affoltern b. Z.	Stahel, Elsa	K.	27. Febr.-5. März	Bänninger, Gertrud, v. Zürich
„	Niederweningen	Meier, Heinr.	K.	11.-29. März	Siegrist, Max, v. Winterthur
„	Rümlang	Waldvogel, Alb.	M.	3.-15. März	Schenkel, Frida, v. Zürich
„	Stadel	Bohn, Max	M.	3.-15. „	Stiefel, Albert, v. Russikon

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich I	Weber, Anna	26. Febr.	Medina, Jenny, v. Zürich
„	„ III	Winkler, Arnold	1. März	Frei, Anna, v. Zürich
„	Örlikon	Pfister, Martha	1. „	Dünnhaupt, Elsa, v. Zürich
„	Schlieren	Braun-Brandenberger, M.	15. März	Tobler, Klara, v. Speicher
Hinwil	Goßau	Wiesmann, Hugo	1. März	Merki, Mathilde, v. Steinmaur
Winterthur	Wülflingen	Wüst, Heinrich	22. Febr.	Deringer, Anna, v. Ober-Stammheim
„	Winterthur	Brunner, Heinrich	5. März	Stolz, Hulda, v. St. Gallen
Bülach	Wil	Lenhard, Elise	1. „	Vollenweider, Lina, v. Wangen

B. Sekundarschule.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Horgen	Wädenswil	Zuberbühler, Arnold	1844	1869—1906	3. März 1913
Winterthur	Winterthur	Hürlimann, Adolf	1858	1878—1913	1. März 1913

Rücktritte auf 30. April 1913:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich IV	Hirzel, Dr. Hch.[1])	Bubikon	1895—1913
Pfäffikon	Bauma	Scheuermeier, Paul[2])	Winterthur	1910—1913
Andelfingen	Uhwiesen	Spieß, Otto[3])	Uhwiesen	1873—1913

Verweserei:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Winterthur	Winterthur	Schütz, Fanny, von Bachs	3. März

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1913:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Zürich	Zürich I	Stünzi, Elisabeth, v. Zürich	Sekundarlehrerin in Mettmenst.
„	„ II	Wettstein, Otto, Dr., v. Küsnacht	Sekundarlehrer in Veltheim
„	„ III	Deck, Martin, v. Zürich	Verweser daselbst
„	„ III	Graf, Arthur, v. Wolfhalden	Sekundarlehrer in Hausen a. A.
„	„ III	Huber, Karl, v. Zürich	Verweser daselbst
„	„ III	Joß, Fritz, v. Hasle-Burgdorf	Sekundarlehrer in Erlenbach
„	„ III	Schlumpf, Edwin, v. Uster	Sekundarlehrer in Basel
„	„ III	Steiger, Heinrich, v. Meilen	Verweser daselbst
„	„ IV	Bär, Hermann, Dr. phil., v. Hausen a. A.	Primarlehrer in Zürich IV
„	„ IV	Wiesendanger, Karl, v. Wiesendangen	Verweser daselbst
„	„ V	Schneider, Arnold, Dr. phil., v. Zürich	Verweser daselbst

[1]) Wahl zum Lehrer an der Gewerbeschule der Stadt Zürich. — [2]) Weitere Ausbildung. — [3]) Gewährung eines Ruhegehaltes.

Zürich	Albisrieden	Niedermann, Albert, v. Sulgen (Thurg.)	Verweser daselbst
Andelfingen	Ossingen	Meili, Walter, v. Stallikon	Verweser daselbst
Dielsdorf	Niederhasli	Weiß, Ernst, v Schocherswil (Thurg.)	Verweser daselbst

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache*	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Morf, Hans	M.	3--15. März	Guilland, Therese, v. Zürich
„	„ II	Kollbrunner, U.	K.	3.-28. März	Kollbrunner, Olga, v. Zürich
„	„ III	Huber, Karl	K.	26. Febr.	Ernst, Julius, v. Winterthur
„	„ III	Höhn, Ernst	M.	3.-15. März	Roser, Hermine, v. Zürich
„	„ III	Brandenberger, K.	M.	3.-15. „	Georgi, Agathe, v. Zürich
„	„ III	Erb, Emil	M.	7. u. 8. März	Büchi, Dr. Robert, in Zürich
„	„ III	„ „	M.	10. März	Walser, Adolf, v. Schönenwerd
„	„ III	Deck, Martin	K.	14.-22. März	Büchi, Dr. Robert, in Zürich
„	„ III	Steiger, Hch.	U.	25.-28. März	Keller, Albert, v. Zürich
„	„ V	Kuhn, Friedr.	M.	3.-15. März	Neuhaus, Friedr., v. Erlach
„	Dietikon	Schatzmann, Karl	K.	27. Febr.-15. März	Benz, Rosa, v. Zürich
Horgen	Adliswil	Waldburger, Martin	M.	3.-15. März	Huber, Paul, v. Ossingen
„	Thalwil	Meyer, Armin	K.	12.-22. März	Schnetzer, Jakob, v. Bülach
„	„	„ „	K.	27. März	„ „ v. „
Pfäffikon	Bauma	Scheuermeier, Paul	K.	26. März	Spörri, Alfred, v. Sternenberg
Andelfingen	Uhwiesen	Spieß, Otto	K.	26. Febr.	Egli, Alfr., v. Wildberg

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich III	Erb, Emil	6. März	Walser, Adolf, v. Schönenwerd
Winterthur	Winterthur	Hürlimann, Adolf	1. „	Schütz, Fanny, v. Bachs

C. Arbeitschule.

Rücktritte auf 30. April 1913:

Bezirk	Schule	Arbeitslehrerin	Schuldienst
Hinwil	Hadlikon und Wernetshausen	Benz, Elise	—
Winterthur	Eschlikon	Girsberger-Hoppler, Luise[1])	1880—1913
„	Wülflingen und Neuburg	Kern, Anna	1907—1913

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1913:

Bezirk	Schule	Name der Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Zürich	Zürich III	Muggler, Anna, v. Fehraltorf	prov. Lehrerin daselbst
„	„ III	Isler, Lina, v. Zürich	„
„	„ III	Schmid, Hedwig, v. Rüti	„

*) K. = Krankheit. — M. = Militärdienst. — U. = Urlaub.

[1]) Gewährung eines Ruhegehaltes.

Hinwil	Hinwil (Prim.)	Benz, Elise, v. Wernetshausen	Arbeitslehrerin in Hadlikon, Wernetshausen u. Hinwil (Sek.)
„	Erlosen	Müller, Anna, in Bubikon	Arbeitslehrerin in Bubikon u. Rüti
Winterthur	Wülflingen u. Neuburg	Grüebler, Hulda, v. Veltheim	„ „ Seen
„	Winterthur	Stauber, Anna, v. W'thur	„ „ Veltheim

Errichtung von Vikariaten (wegen Krankheit):

Bezirk	Schule	Lehrerin	Beginn bezw. Dauer	Vikarin
Zürich	Dietikon	Hirzel, Karoline	15. März	Meier, Pauline, in Dietikon
„	„	„ „	15. „	Frei, Marie, in „
„	Örlikon	Grob-Fink, Magdalena	26. Febr.-10. März	Gachnang-Bühler, Paul., in Örlikon
„	„	„ „	26. Febr.-10. März	Weber-Marti, Luise, in Örlikon
„	„	„ „	28. Febr. 8. März	Schlatter, Anna, in Boppelsen
Meilen	Ürikon	Fierz-Staub, Wilhelmine	14. März	Kölla, Bertha, in Ürikon
Hinwil	U.-Wetzikon u. Robenhausen	Erni, Klara	27. Febr.	Hörler, Anna, in Thalwil
Pfäffikon	Bisikon	Keller-Brunner, Albert.	26. Febr.-8. März	Frau Scheuermeier-Keller in Effretik.
„	Auslikon	Erni, Klara	27. Febr.	Hörler, Anna, in Thalwil
Bülach	Opfikon	Keller-Brunner, Albert.	25. Febr.	Frau Strömberg-Burkhardt in Glattbrugg.

Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Bülach	Kloten	Wettstein-Isler, Bertha	15. März	Frau Scheuermeier-Keller in Effretikon

2. An die Bezirks-, Sekundar- und Primarschulpflegen und an die Schulkapitel.

Primarschule. Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1913: Seebach (11.), Elgg (5.).

Verweserei. Bewilligung der Fortdauer in Unterbach-Hinwil.

Verweis. Ein Lehrer erhält wegen mangelhafter und unpädagogischer Schulführung einen Verweis unter Androhung weiterer Maßnahmen für den Fall, daß neue begründete Klagen eingehen sollten.

Primar- und Sekundarschule. Allgemeine Lehrmittel. Auf die Bekanntmachung der Erziehungsdirektion vom 19. November 1912 (siehe Amtliches Schulblatt vom 1. Dezember 1912) sind von dem zur Anschaffung empfohlenen allgemeinen Lehrmittel: „Entwicklungsgang des Maikäfers etc.“ von allen zürcherischen Schulen nur 31 Exemplare bestellt wor-

den. Da die Verbreitung des Tableaus nicht allein im Interesse des Unterrichts, sondern auch der Naturpflege und der Landwirtschaft liegt, darf erwartet werden, daß eine größere Zahl von Bestellungen noch folgen werde. Der Einzelpreis bei Bezug beim Verlag (Artistisches Institut Orell Füßli, Zürich) beträgt Fr. 3.75. Sollte für die schweizerischen Schulen eine größere Zahl von Bestellungen eingehen, reduziert sich der Preis auf Fr. 2 für das einzelne Exemplar. Die Anschaffung wird den Schulen neuerdings angelegentlich empfohlen. Die Bestellungen sind unverzüglich an den kantonalen Lehrmittelverlag zu richten.

Sekundarschule. Urlaub: Für die Zeit vom 18. August bis 6. September 1913: Max Graf, Sekundarlehrer in Zürich V (Studienaufenthalt in England); für die Zeit vom 28. April bis 12. Juli 1913: Ernst Wetter, Sekundarlehrer in Winterthur (Abschluß seiner Studien in Handelswissenschaften und Nationalökonomie).

3. Höhere Lehranstalten.

Universität. Habilitationen auf Beginn des Sommersemesters 1913: Dr. Marie Daiber, von Eßlingen (Württemberg), für Zoologie inklusive vergleichende Anatomie; Dr. Simon Ratnowski, von Rostow (Rußland), für theoretische Physik.

Urlaub für das Sommersemester 1913: Dr. Heinrich Brockmann, Privatdozent an der philosophischen Fakultät, II. Sektion (Teilnahme an pflanzengeographischen Exkursionen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika).

Gratifikationen. Für das Wintersemester 1912/13 werden an unbesoldete Dozenten mit Lehraufträgen Entschädigungen von Fr. 7465 ausgerichtet.

Sammlungen. Die Rechnungen über die naturwissenschaftlichen und medizinischen Sammlungen der Universität pro 1912 werden genehmigt; für das Jahr 1913 werden Kredite von total Fr. 67,000 bewilligt.

Phonogrammarchiv. Der Bericht über die Tätigkeit im Jahr 1912 wird genehmigt; für das Jahr 1913 wird ein Beitrag von Fr. 350 gesprochen. Über die Organisation und den Betrieb des Phonogrammarchivs wird ein Reglement aufgestellt.

Diplomprüfung für das höhere Lehramt in Geschichte (mit Geographie als Hülfsfach): Karl Speidel, von Muri (Aargau).

Assistenten. Als Assistenten am anatomischen Institut werden ernannt: a) Als II. Assistent mit Amtsantritt auf 1. März 1913: Dr. Hedwig Frey, von Zürich; b) als Unterassistenten für das Sommersemester 1913: Albert Spillmann, von Niederhasli, und Hermann Mooser, von Mels (St. Gallen).

Kantonsbibliothek. Reglement. Der Regierungsrat hat das revidierte Reglement für die Kantons- (Universitäts-) Bibliothek Zürich genehmigt.

Gesamte Kantonsschule. Aufnahmen.

Gymnasium.

Klasse I:

Zahl der geprüften Schüler	171
Zahl der aufgenommenen Schüler	155
Zahl der abgewiesenen bezw. abgemeldeten Schüler	16
Prüfung zu Anfang des Schuljahres	7

Industrieschule.

	Kl. I	Kl. II
Zahl der geprüften Schüler	70	21
Zahl der aufgenommenen Schüler	64	15
Zahl der abgewiesenen Schüler	6	6
Prüfung zu Anfang des Schuljahres	3	3
Handelsschule.		
Zahl der geprüften Schüler	108	37
Zahl der aufgenommenen Schüler	95	28
Zahl der abgewiesenen Schüler	13	9
Prüfung zu Anfang des Schuljahres	2	9

Sammlungen. Die Rechnungen über die naturwissenschaftlichen Sammlungen der Kantonsschule Zürich pro 1912 werden genehmigt. Für das Jahr 1913 werden Kredite im Betrage von total Fr. 5200 bewilligt.

Rektoren-Präsidium. Als Präsident der Rektorenkonferenz der Kantonsschule für das Schuljahr 1913/14 wird ernannt: Prof. Th. Bernet, Rektor der Handelsschule.

Industrieschule. Erneuerungswahl von Professoren auf eine neue Amtsdauer von sechs Jahren, vom 15. April 1913 an gerechnet: Dr. Hermann Bodmer, von Zürich; Dr. Ernst

Fiedler, von Zürich; Dr. Emil Lüdin, von Ramlinsburg (Baselland). (Regierungsratsbeschlüsse).

Neue Lehrstelle. Der Regierungsrat hat auf Beginn des Schuljahres 1913/14 eine weitere Lehrstelle für Deutsch und Geschichte geschaffen.

Technikum. Rücktritt auf 15. April 1913 (unter Gewährung eines Ruhegehaltes): J. J. Stambach, geb. 1843, seit 1877 Professor am Technikum.

Reglement. Das Reglement für die Kranken- und Unfallkasse am Technikum in Winterthur wird genehmigt.

4. Verschiedenes.

Arbeitslehrerinnenkurs. Der nächste Arbeitslehrerinnenkurs beginnt im Herbst 1913. Die Dauer wird von 15 Monaten auf 16 Monate ausgedehnt, in der Meinung, daß 4 Monate auf den hauswirtschaftlichen Teil und 12 Monate auf den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten entfallen.

Stipendien. Vier Teilnehmerinnen am gegenwärtigen Arbeitslehrerinnenkurs erhalten Stipendien von total Fr. 1150.

Staatsbeiträge für das Jahr 1913: Ausschuß für das schweizerdeutsche Idiotikon Fr. 1000; Studentenorchesterverein Zürich Fr. 150.

Bundesbeiträge. 79 Mädchenfortbildungs- bezw. Haushaltungsschulen des Kantons Zürich erhalten für das Schuljahr 1912/13 bezw. 1913 Bundesbeiträge von total Fr. 61,340. — Das hygienische Institut der Universität Zürich erhält an die Kosten der im Jahr 1912 ausgeführten bakteriologischen Diphtherieuntersuchungen einen Bundesbeitrag von Fr. 4119.75.

Legat. Die Erziehungsdirektion verdankt ein Legat der in Zürich verstorbenen Witwe Mina Tobler-Stockar im Betrage von Fr. 1000 zu Gunsten der Blinden- und Taubstummenanstalt, wovon Fr. 500 zu einem Ausflug für die Zöglinge und Fr. 500 zu Anschaffungen bei der Weihnachtsbescherung verwendet werden sollen.

Tuberkulose-Bekämpfung. Der Lehrerschaft aller Stufen wird die Mitwirkung bei der Tuberkulosebekämpfung durch das Mittel des Unterrichts und der Belehrung angelegentlich empfohlen. Ein treffliches Veranschaulichungsmittel für Unterrichtszwecke bilden die „farbigen Wandbilder zur Be-

kämpfung der Tuberkulose", herausgegeben vom deutschen Hauptverein für Volkswohlfahrt, bearbeitet durch Geh. Oberregierungs- und Medizinalrat Prof. Dr. Dammann und Lehrer Seebaum. 4 Tafeln in künstlerischer Ausführung. Bildgröße 70 × 100 cm. Preis komplet mit Text roh Fr. 13.50, schulfertig zum Aufhängen Fr. 15.10, auf Leinwand mit Stäben Fr. 24.30. Bei größern Bezügen entsprechende Preisermäßigung. Blatt I: Sputum eines Schwindsüchtigen. Blatt II: Lungenbläschen, gesunde und kranke. Blatt III: Lungendurchschnitt. Blatt IV: Statistik. Leipzig, Schulwandbilder-Verlag Rudolf Schick & Co. — Prospekte können beim kantonalen Lehrmittelverlag bezogen werden.

Neuere Literatur.

Staatsbürgerliche Bildung.

Der Staatsbürger. Halbmonatsschrift für politische Bildung. Herausgegeben von Professor Dr. Hans Dorn, in Verbindung mit Oberstudienrat Dr. Georg Kerschensteiner. Verlag E. H. Moritz, Stuttgart. 4. Jahrgang (jährlich 24 Hefte und eine Buchbeigabe). Vierteljährlich Fr. 2.70. Heft 1—4.

Deutsche Sprache.

Friedrich Hebbel und seine Dramen. Ein Versuch von Professor Dr. Oskar Walzel. Mit einem Bildnis Friedrich Hebbels. („Aus Natur und Geisteswelt." Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 408. Bändchen.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. Geh. Fr. 1.35, in Leinwand geb. Fr. 1.70.

Jugendfürsorge.

Jahrbuch der Fürsorge. Herausgegeben im Auftrage des Institutes für Gemeinwohl und der Zentrale für private Fürsorge in Frankfurt a. M. vom Archiv deutscher Berufsvormünder, Professor Dr. Klumker. Sechster Jahrgang. Berlin, Julius Springer. 367 S. Fr. 4.

Geschichte.

Österreichs innere Geschichte von 1848 bis 1907. II. Der Kampf der Nationen. Von Richard Charmatz. Zweite Auflage. („Aus Natur und Geisteswelt." Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 243. Band.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. Geh. Fr. 1. 35, in Leinwand geb. Fr. 1.70.

Naturgeschichte und Hygiene.

Die Entwicklung des Menschen. Von Prof. Dr. H. Poll. Mit 12 Abbildungen. Leipzig, Theod. Thomas. 92 S. Brosch. Fr. 1.35, geb. Fr. 2.15.

Der Mensch und die Erde. Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde. Herausgegeben von Hans Kraemer. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong u. Co. Lieferungen 168—173 à 80 Rp.

Unser Körper. Handbuch der Anotomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen. Von Sanitätsrat Prof. Dr. med. F. A. Schmidt. Vierte neu bearbeitete Auflage mit 576 Abbildungen und einem Anhang: Erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen. Leipzig, R. Voigtländers Verlag. 661 S. Ungeb. Fr. 16.70. geb. Fr. 18.70.

Zehnminuten-Turnen. (Atmung und Haltung). Eine Handreichung für das tägliche Turnen in Knaben- und Mädchenschulen, wie im Hause. Von Karl Möller, städt. Turninspektor in Altona. Mit 85 Textbildern und zwei Übungstabellen mit 53 Figuren. Dritte Auflage. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 105 S. Kart. Fr. 1.90.

Der Sinn in der Gymnastik und der Unsinn im Sport. Von Ernst Klotz. Leipzig, Hermann Zieger. 144 S. Fr. 4.—.

Jugendschriften und manuelle Beschäftigung.

Jugend-Born. Monatsschrift für Sekundar- und obere Primarschulen. 1913, 4. Jahrgang. Im Auftrage des Schweiz. Lehrervereins herausgegeben von der Schweiz. Jugendschriftenkommission unter der Redaktion von G. Fischer und J. Reinhart. Organ der Vereinigung für Verbreitung guter Jugendliteratur im Kt. Bern. Aarau, H. R. Sauerländer & Co. Jahresabonnement Fr. 1.20, Halbjahres-Abonnement (nur für Schüler) 60 Rp.

Tanzspiele und Singtänze. Gesammelt von Gertrud Meyer. Vierte Auflage. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 63 S. Fr. 1.35.

Metallo-Trigon. Bauspiel aus Metalldreiecken, Schrauben und Zubehör. Kasten 1 (Inhalt 155 Teile für 16 verschiedene Modelle) Fr. 8.—. Kasten 2 (313 Teile für 32 Modelle) Fr. 16.—, Kasten 3 (545 Teile für 48 Modelle) Fr. 26.70, Ergänzungskasten 1A Fr. 8.—, Ergänzungskasten 2A Fr. 10.70. Spezial-Fabrikation und Vertrieb durch Metallo-Trigon G. m. b. H., Offenbach a. M.

Verschiedenes.

Das Geld und sein Gebrauch. Von Gustav Maier. („Aus Natur und Geisteswelt." Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 398. Bändchen.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. Geh. 1.35, in Leinwand geb. Fr. 1.70.

Bauzonenplan und Übersichtsplan der Stadt Zürich mit den neuen Kreisgrenzen. Zürich, Städtisches Vermessungsamt. Preis je Fr. 3.—.

Inserate.

An die Schulpflegen und Schulhausbaukommissionen.

Die Schulbehörden werden darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Erbauung und an Hauptreparaturen von Primar- und Sekundarschulhäusern, sowie an die Errichtung von abgetrennten Lehrerwohnungen, Turnhallen, Turnplätzen und Schulbrunnen, die im Jahr 1912 zur Ausführung gelangten, letztmals nach der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (vom 31. Juli 1906) spätestens bis 31. Mai 1913 der Erziehungsdirektion einzureichen sind.

Den Eingaben sind die Rechnungsbelege und eine Beschreibung des Baues mit Anführung aller in dem Schulhause enthaltenen Räume nebst genauen Angaben über allfällig für andere Zwecke bestimmte Lokalitäten beizufügen.

Die Baubeschreibung soll nicht im Beitragsgesuch enthalten sein, sondern auf einem separaten Blatt (Folioformat) beigelegt werden. Bei Neubauten und größeren Umbauten von Schulhäusern ist ein Doppel der erstellten Baupläne, sowie der Baurechnung kostenlos der Erziehungsdirektion behufs Aufbewahrung in ihrem Archiv einzureichen. Bloße Auszüge aus Korrentrechnungen sind nicht statthaft. Die Ausgabe muss sich auf das Rechnungsjahr 1912 beziehen. Zusammenzüge der Reparaturkosten mehrerer aufeinanderfolgender Jahre ist nicht zulässig.

Weiter kommt in Betracht, daß die Verordnung als Hauptreparaturen, an welche ein Staatsbeitrag ausgerichtet werden darf, bezeichnet: Vollständige Erneuerung des äußeren Verputzes oder des Anstrichs sämtlicher für Schulzwecke benutzten Räume, vollständiger Umbau der Abort-, Heizungs- oder Wasserversorgungsanlage, Umbau des Treppenhauses oder des Dachstuhls, vollständige Erneuerung der Zimmerböden, wesentliche Änderung der innern Einteilung des Gebäudes.

Die Schulbehörden werden eingeladen, bei ihren Eingaben sich an die Bestimmungen der Verordnung zu halten und insbesondere den Termin für die Eingabe genau zu beachten. Verspätete Gesuche werden nicht mehr berücksichtigt; die Gemeinde geht in diesem Falle des Staatsbeitrages verlustig.

Zürich, 20. März 1913. **Die Erziehungsdirektion.**

Fürsorge für bedürftige Schulkinder.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen, sowie die Anstaltsvorstände und gemeinnützigen Vereinigungen werden eingeladen, ihre Eingaben betreffend Verabreichung von Staatsbeiträgen an die Fürsorge für bedürftige Schulkinder im Jahre 1912, bezw. im Winterhalbjahr 1912/13 bis zum 1. Mai der Erziehungsdirektion einzureichen.

Hiebei sind folgende Angaben zu machen:

I. Abgabe von Nahrung:
   1. Zeit (Beginn, Schluß, Dauer in Tagen).
   2. Zahl der unterstützten Kinder, nach Klassen geordnet.
   3. Grundsätze bei der Auswahl der Schüler.
   4. Art der Abgabe (Frühstück, Mittagssuppe etc.).
   5. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben.
   6. Leistung der Schulkasse.

II. Abgabe von Kleidern:
   1. Zahl der unterstützten Kinder.
   2. Grundsätze für die Auswahl der Kinder.

3. Art der abgebenen Kleider.
4. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben.
5. Leistung der Schulkasse.

III. Jugendhorte, Kinderkrippen:
1. Zahl der Abteilungen.
2. Zahl der Kinder (Knaben und Mädchen) der einzelnen Abteilungen und im ganzen.
3. Organisation (Zeit, Unterhalt, Beschäftigung etc.).
4. Leitung.
5. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben.

IV. Ferienkolonien:
1. Ort und Zahl der Abteilungen.
2. Zahl der verpflegten Kinder.
3. Zahl der Verpflegungstage der Kinder, davon unentgeltlich?
4. Organisation (Zeit, Unterhalt, Beschäftigung etc.).
5. Leitung.
6. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben.

V. Anstalten:
1. Zahl der verpflegten Kinder.
2. Zahl der Verpflegungstage.
3. Bericht und Rechnung.

Damit es möglich ist, ein einheitliches Bild zu erhalten von der Tätigkeit dieser Institutionen der Jugendfürsorge, ist es notwendig, daß der Berichterstattung das vorstehende Schema zu Grunde gelegt werde; außerdem ist es erwünscht, wenn die Eingaben sich nicht auf bloß Zahlenangaben beschränken, sondern auch materiell über das Wirken und die Erfolge sich äußern. Erwünscht ist auch, daß einheitlich für die Berichterstattung Folioformat gewählt werde.

Bei diesem Anlaß wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Berechnung der Staatsbeiträge vom 5. Oktober 1912 an nach den Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Volksschullehrer (vom 29. September 1912) erfolgt. Darnach tritt die wesentliche Änderung gegenüber der bisherigen Ausrichtung der Beiträge ein, daß, soweit es sich nicht um Beiträge aus dem Alkoholzehntel handelt (Anstalten), nach § 4 des zit. Gesetzes gemeinnützigen Vereinen keine Beiträge mehr an die Ausgaben für die Fürsorgebestrebungen der schulpflichtigen Jugend verabreicht werden können, daß vielmehr für die Berechnung der Staatsbeiträge einzig und allein die Leistungen der Schulgemeinden in Betracht fallen. Diese Bestimmung wird bereits Anwendung finden auf die Veranstaltungen für Abgabe von Nahrung und Kleidung an bedürftige Schulkinder im Winterhalbjahr 1912/13. Das Nähere wird die vom Regierungsrat zu erlassende Verordnung festsetzen.

Zürich, 27. März 1913. *Die Erziehungsdirektion.*

An die Lehrerschaft der staatlichen Lehranstalten.

Im Juni wird ein neues Lehrerverzeichnis zur Ausgabe kommen. Die Lehrer und Lehrerinnen, welche Korrekturen einzuberichten wissen, sind ersucht, der unterzeichneten Amtsstelle umgehend Mitteilung zu machen.

Zürich, 20. März 1913. *Kanzlei des Erziehungswesens.*

Stundenzahl der Arbeitslehrerinnen.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen werden neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß vor Änderungen in der Zahl der von den Arbeitslehrerinnen erteilten wöchentlichen Unterrichtsstunden jeweilen rechtzeitig die Genehmigung der Erziehungsdirektion einzuholen ist. Zugleich werden die Schulpflegen eingeladen, Gesuche betreffend bezügliche Änderungen, die sich auf Beginn des Schuljahres 1913/14 ergeben, **bis spätestens 15. Mai 1913** einzureichen. Für allfällige Mehrstunden, für die die Genehmigung der Erziehungsdirektion nicht eingeholt worden ist, kann der Staat für das Sommerhalbjahr 1913 die ihm zufallende Besoldungsquote nicht übernehmen; es fällt deshalb in diesem Falle die ganze Besoldung zu Lasten der Gemeinde.

Zürich, 20. März 1913.

Die Erziehungsdirektion.

Knabenhandarbeitsunterricht. Berichterstattung.

Die Schulpflegen werden eingeladen, die tabellarischen Jahresberichte über den Handarbeitsunterricht für Knaben im Schuljahr 1912/13 — soweit dieser Unterricht an den ihnen unterstellten Schulen erteilt wird — **bis spätestens 1. Mai 1913** der Erziehungskanzlei einzusenden.

Zürich, 20. März 1913.

Die Erziehungsdirektion.

Kurs zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen.

Im Herbst 1913 beginnt in Zürich ein Kurs zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen an zürcherischen Volks- und Fortbildungsschulen. Er dauert 16 Monate.

Die schriftliche Anmeldung mit genauer Angabe des Bildungsganges hat bis zum 20. April 1913 an die Erziehungsdirektion zu erfolgen.

Der Anmeldung sind beizulegen:

a. ein Altersausweis (erforderlich ist das zurückgelegte 18. Altersjahr);
b. ein vom Gemeinderat des Wohnortes ausgestelltes Leumundszeugnis;

c. ein ärztliches Zeugnis;
d. ein Ausweis über dreijährigen Sekundarschulbesuch oder über das Maß der Kenntnisse und Fertigkeiten, wie sie in einer zürcherischen Sekundarschule erworben werden können;
e. ein Ausweis über eine gute Vorbildung in den weiblichen Handarbeiten.

Für Kantonsbürgerinnen ist der Unterricht unentgeltlich. Nichtkantonsbürgerinnen können nur ausnahmsweise zugelassen werden; sie haben ein Kursgeld von Fr. 200 zu bezahlen. Dürftigen Schülerinnen können auf eingereichtes Gesuch hin durch den Erziehungsrat Stipendien ausgerichtet werden.

Die Aufnahmeprüfung findet anfangs Mai statt; sie erstreckt sich auf folgende Fächer: Nähen, Flicken, Deutsche Sprache, Rechnen, Formenlehre, Naturkunde, Schreiben und Zeichnen.

Zürich, 13. März 1913.

Die Erziehungsdirektion.

Wernetshausen und Hadlikon-Hinwil.

Offene Arbeitslehrerinnenstellen.

Infolge Rücktritts der bisherigen Arbeitslehrerin an den Schulen Wernetshausen und Hadlikon-Hinwil sind die betr. Stellen auf 1. Mai neu zu besetzen. An jeder der Schulen besteht je eine Abteilung.

Bewerberinnen sind ersucht, ihre Anmeldungen bis 15. April 1913 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Dr. O. Hess, Gerichtsschreiber, in Hinwil, unter Beilegung der nötigen Ausweise einzureichen.

Hinwil, den 11. März 1913.

Die Primarschulpflege.

Arbeitslehrerin gesucht auf 1. Mai

für die Schulen Ottikon, Rikon-Effretikon und Horben. Anmeldungen auf alle drei oder einzelne dieser Schulen nimmt bis 12. April entgegen und erteilt Auskunft über Verpflichtungen und Besoldung

Der Präsident der Primarschulpflege Illnau:
Dekan *Epprecht.*

Illnau, 18. März 1913.

Offene Arbeitslehrerinnenstelle.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Arbeitslehrerin ist auf Beginn des Schuljahres 1913/14 an der Primarschule Gündisau die betr. Stelle neu zu besetzen.

Allfällige Bewerberinnen wollen sich unter Beilegung der nötigen Ausweise beim Präsidenten der Pflege, Pfr. Hauser, anmelden.

Die Primarschulpflege Russikon.